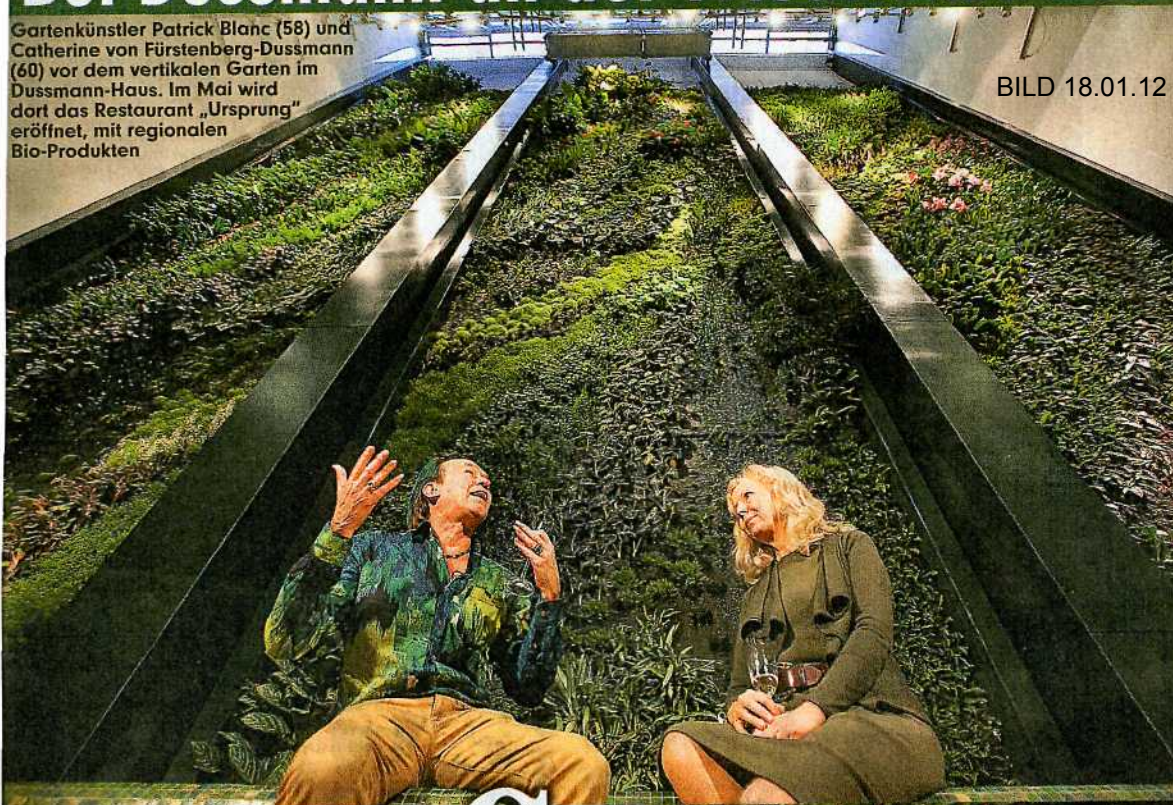


# Bei Dussmann an der Friedrichstraße

Gartenkünstler Patrick Blanc (58) und Catherine von Fürstenberg-Dussmann (60) vor dem vertikalen Garten im Dussmann-Haus. Im Mai wird dort das Restaurant „Ursprung“ eröffnet, mit regionalen Bio-Produkten

BILD 18.01.12



# Dieser Garten ist eine Hauswand

158 tropische Pflanzenarten wachsen in dem grünen Kunstwerk

Von OLAF WEHMANN

Mitte - Ein tropisches Paradies mitten im Großstadtschongel: Gestern eröffneten Catherine von Fürstenberg-Dussmann (60) und der Pariser Botaniker Patrick Blanc (58) an der Friedrichstraße Berlins schrägsten Garten, die „Mur Végétal“.

An einer 18 Meter hohen und 15 Meter breiten senkrechten Wand im Atrium des Dussmann-Hauses sprießen insgesamt 6674 tropische Pflanzen aus 158 verschiedenen Arten. Darunter auch zwei

Exemplare der seltenen „Begonia blancii“, die Blanc auf den Philippinen entdeckte und die nach ihm benannt wurde.

Catherine von Fürstenberg-Dussmann, die Vorsitzende des Stiftungsrates der Dussmann Gruppe (weltweit rund 56 500 Mitarbeiter), war begeistert: „Hier in unserer Hauptverwaltung kann jetzt jeder dieses grüne Kunstwerk genießen.“

Blanc hat erdlose Pflanzen-Wände auch in Paris, Madrid, Singapur und San Francisco angelegt. Doch an der Friedrich-

straße sind zum ersten Mal Wasserfälle eingebunden. Die plätschern in ein 16 200 Liter großes Wasserbecken mit tropischen Fischen. Wie in einem echten Urwald eben.

Unter den 300 Gästen beim Neujahrsempfang war Schösserchef Hartmut Dorgerloh (49), er lobt: „Wunderbar, was wir bei den königlichen Gärten in der Fläche haben, hat Dussmann jetzt an der Wand.“ Und Berlins BMW-Chef Hans-Reiner Schröder (55) hält den Dschungel für „einen Geheimtipp“.

► Catherine von Fürstenberg-Dussmann (l.), Hartmut Dorgerloh (Preußen-Stiftung), Isa Gräfin von Hardenberg



► Hans-Reiner Schröder (BMW Berlin, l.) und Nils Busch-Petersen (Handelsverband)



Ex-Senator Christoph Stölzl, KPM-Chef Jörg Woltmann (r.)